

## 1. Beteiligungsreport 2009

**Beteiligungsreport gemäss R 12 Abs. 2 PCG-Richtlinien; Beteiligungen Pelletwerk Mittelland AG und Tarifverbund A-Welle; Übertragung SLS Techno Trans AG an FHNW; Ausschreibung Verkauf BBA; Förderung Bürgerschaftswesen durch OBTG; Gewinnablieferung der Beteiligungen; Studie von Avenir Suisse zum Beteiligungsmanagement der Kantone**

Aarau, 27. August 2009 / BS / uz

### Zusammenfassung

Der 1. Beteiligungsreport 2009 stützt sich auf R 12 der Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG) vom 7. März 2007. Es handelt sich um eine halbjährliche Bestandesaufnahme über wichtige Entwicklungen im Umfeld und innerhalb der Beteiligungen. Für das 1. Halbjahr 2009 sind folgende wichtigen Ereignisse zu erwähnen:

- Als neue Beteiligungen des Kantons Aargau wurden die Pelletwerk Mittelland AG in Schöffland und der Tarifverbund A-Welle erfasst.
- Mit seiner Wahl zum Regierungsrat ist Regierungsrat Dr. Urs Hofmann per 31. März 2009 aus dem Bankrat der AKB ausgeschieden. Der Bankrat der AKB wird für die Amtsdauer vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2013 durch den Grossen Rat neu gewählt.
- In der Genossenschafterversammlung von Swisslos nimmt neu Regierungsrat Roland Brogli Einsitz. Alt Regierungsrat Kurt Wernli bleibt Präsident des Verwaltungsrats von Swisslos.
- Die NSNW schüttete in ihrem ersten Betriebsjahr eine Dividende von 5 % des Aktienkapitals in der Höhe von 450'000 Franken aus. Davon gehen 150'000 Franken an den Kanton Aargau.
- Die Ausbildung der Gemeindeschreiber, der Finanzfachleute und der Steuerfachleute wird in Zukunft von der FHNW und nicht mehr von der IPM GmbH angeboten.
- Der Kanton Aargau überträgt seine Beteiligung an der SLS Techno Trans AG an die FHNW und setzt damit ein strategisches Zeichen für die Unterstützung dieser wissenschaftlich und wirtschaftlich bedeutenden Einrichtung auf seinem Kantonsgebiet.
- Die Beteiligung des Kantons Aargau am Busbetrieb Aarau soll im September 2009 zum Verkauf ausgeschrieben werden.
- Als Konjunkturmassnahme unterstützt der Kanton Aargau den Aufbau einer Aussenstelle der OBTG Ostschweizerische Bürgerschaftsgenossenschaft im Kanton Aargau und übernimmt Kosten von Bonitätsprüfungen und Bürgerschaftsprämien.

- Die Gewinnablieferung der Beteiligungen erhöhte sich für das Geschäftsjahr 2008 um 6,2 Millionen Franken auf 262,8 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Die erhöhte Gewinnablieferung ist fast ausschliesslich auf die AKB zurückzuführen.
- Im Anhang werden die Eigentümerziele für sämtliche kantonalen Beteiligungen sowie die Indikatoren zur Messung der Zielerreichung aufgeführt.
- Der Kanton Aargau erreicht in einer Studie von Avenir Suisse zu den Instrumenten des Beteiligungsmanagements der verschiedenen Kantone den ersten Platz.

## Inhaltsverzeichnis

1. Zweck und Inhalt des Beteiligungsreports .....	3
2. Allgemeines und Personelles .....	3
2.1 Anzahl Beteiligungen .....	3
2.2 Zuständigkeit .....	4
2.3 Personelle Veränderungen bei den Beteiligungen .....	4
3. Kontakt zu den Beteiligungen, Eigentümerversammlungen .....	6
3.1 Kantonale Spitalgesellschaften .....	7
3.2 NSNW: Gewinnausschüttung im 1. Betriebsjahr .....	7
4. Unternehmen .....	7
4.1 IPM Institut für Public Management GmbH .....	7
5. Eigentümerstrategien .....	8
5.1 Veröffentlichung der Eigentümerziele und Messung der Zielerreichung .....	8
5.2 SLS: Übertragung der Beteiligung an die FHNW .....	8
5.3 Busbetrieb Aarau (BBA): Veräusserung der Beteiligung .....	9
5.4 OB TG: Zusammenarbeitsvertrag .....	9
6. Finanzielle Berichterstattung .....	9
7. Studie von Avenir Suisse zu den kantonalen Unternehmensbeteiligungen .....	11
8. Nächster Beteiligungsreport .....	11

## 1. Zweck und Inhalt des Beteiligungsreports

Der Beteiligungsreport stützt sich auf R 12 der Richtlinien zur Public Corporate Governance vom 7. März 2007 (PCG-Richtlinien). Per Mitte Jahr erfolgt jeweils auf Grundlage der Jahres- bzw. Geschäftsberichte eine Vollerhebung von Datenblättern bei allen Beteiligungen des Kantons, deren Resultate unter [www.ag.ch/beteiligungen](http://www.ag.ch/beteiligungen) veröffentlicht werden. Per Mitte und per Ende Jahr werden in einem Beteiligungsreport wichtige Informationen aus den Beteiligungen zusammengefasst, die sich an den folgenden beiden Fragen orientieren:

- Was hat sich im Umfeld und innerhalb der Beteiligungen ereignet?
- Wo ist eine Neubeurteilung einer Eigentümerstrategie aufgrund einer veränderten Faktenlage nötig?

Unter einer Beteiligung wird eine Institution in der Rechtsform der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt oder einer Gesellschaftsform des Obligationenrechts verstanden, an welcher der Kanton als Träger beteiligt ist und die in sachlicher Dezentralisation kantonale Aufgaben erfüllt (PCG-Richtlinien, R 2). Nicht unter die Beteiligungen fallen Vereine und Stiftungen, einerseits aus verwaltungsökonomischen Gründen, andererseits wegen der Unterstellung unter die Stiftungsaufsicht.

## 2. Allgemeines und Personelles

### 2.1 Anzahl Beteiligungen

Der Kanton Aargau hält derzeit 33 Beteiligungen (vgl. Kap. 8). Gegenüber dem letzten Beteiligungsreport von Ende 2009 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

#### **Veräusserte und aufgelöste Beteiligungen:**

Im ersten Halbjahr 2009 wurden keine Beteiligungen veräussert oder aufgelöst.

#### **Neu erfasste Beteiligungen:**

**Pelletwerk Mittelland AG.** Seit Anfang 2009 werden in Schöffland Holzpellets von der Pelletwerk Mittelland AG produziert. Der Kanton Aargau hat sich am Aktienkapital beteiligt, gleich wie Gemeinden des 4. Aargauischen Forstkreises, mit denen zusammen er eine Forstbetriebsgemeinschaft bildet. Der Kanton Aargau hat damit für seinen Staatswald einen direkten, langfristigen und sicheren (Liefer-)Zugang zu einem Holzverwerter für ein schwer zu vermarktendes Holzsortiment. Mittelfristig ist mit einer angemessenen Verzinsung des Aktienkapitals zu rechnen.

**Tarifverbund A-Welle.** Der Tarifverbund Aargau besteht als Abonnementsverbund seit dem 1. Januar 1993 und wurde durch den Zusammenschluss mit dem Tarifverbund Olten am 12. Dezember 2004 zum Tarifverbund A-Welle erweitert. Die Beteiligung des Kantons Aargau gründet auf § 8 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) vom 2. September 1975 (SAR 995.100): „Der Kanton strebt die Angleichung der Tarife an. Er kann

Tarif- oder Verkehrsverbunde unterstützen oder sich an solchen beteiligen.“

Als nächster Schritt soll gemäss Beschluss des Grossen Rats des Kantons Aargau vom 19. Juni 2007 die A-Welle zum Integralen Tarifverbund (ITV A-Welle) erweitert werden. Damit verbunden ist die Ausweitung des Fahrausweissortiments von Monats- und Jahresabonnements auf Einzelfahrausweise, inklusive die Ersetzung alter und die Beschaffung neuer Verkaufsgeräte. Das vorgesehene Einführungsdatum ist der 13. Dezember 2009. Im Hinblick auf die Einführung des ITV wurde die Organisationsstruktur der A-Welle angepasst (gemäss neuem Vertrag über den Tarifverbund A-Welle, gültig seit 1. Januar 2009). Damit geht die Geschäftsführung vom Kanton Aargau auf den Tarifverbund A-Welle über.

Die am Tarifverbund A-Welle beteiligten Transportunternehmen sowie die Kantone Aargau und Solothurn bilden wie bisher eine einfache Gesellschaft. Hauptzweck der Gesellschaft ist die Festlegung der Tarife, die Verteilung der Einnahmen unter den beteiligten Transportunternehmen sowie das Marketing des Verbundes A-Welle.

## 2.2 Zuständigkeit

Für die neu erfassten Beteiligungen gelten die sachlichen Zuständigkeiten gemäss folgender Tabelle. Für die Vertretung des Kantons an den Eigentümerversammlungen kommt die Verordnung über die Delegation der Kompetenzen des Regierungsrats (Stand 1. Mai 2009, SAR 153.111) zur Anwendung.

<i>Beteiligung</i>	<i>Sachzuständiges Departement</i>					<i>Vertretung an Eigentümerversammlung</i>
	DFR	BVU	DGS	BKS	DVI	
Pelletwerk Mittelland AG		X				DFR (FV)
Tarifverbund A-Welle		X				BVU, bezüglich Abnahme der Jahresrechnung im Einvernehmen mit dem DFR (FV)

## 2.3 Personelle Veränderungen bei den Beteiligungen

Im 1. Halbjahr 2009 haben sich folgende personelle Veränderungen in den obersten Führungsorganen der Beteiligungen ergeben:

<i>Beteiligung</i>	<i>bisheriger Stelleninhaber</i>	<i>neuer Stelleninhaber</i>
<b>AEW Energie AG</b>		
- Geschäftsleitung	- Hans-Ruedi Hagmann	- René Soland
<b>Aargauische Kantonbank</b>		
- Bankrat	- Dr. Urs Hofmann	- Vakant (Wahlantrag Regierungsrat beim Grossen Rat)

---

**Aargauische Pensionskasse**

- |                                                       |                  |                        |
|-------------------------------------------------------|------------------|------------------------|
| - Verwaltungsrat (Vertretung Arbeitgeber)             | - Thomas Plessow | - Karl Grob            |
| - Verwaltungsrat (von Delegiertenversammlung gewählt) | - Alfons Müller  | - Alfred A. Zimmermann |
- 

**Aargauische Gebäudeversicherungsanstalt**

- |                                                        |                      |                     |
|--------------------------------------------------------|----------------------|---------------------|
| - Verwaltungsrat                                       | - Ernst Hasler       | - Susanne Hochuli   |
| - Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung | - Andreas Rickenbach | - Peter Schiller    |
| - Generalsekretär                                      | - Andreas Rickenbach | - Jürg Walti (a.i.) |
- 

**Axpo Holding AG**

- |                  |                 |                      |
|------------------|-----------------|----------------------|
| - Verwaltungsrat | - Rolf Sägesser | - Dr. Ueli Betschart |
|------------------|-----------------|----------------------|
- 

**Gemüseplattform Barmettler GmbH**

- |                    |                             |                   |
|--------------------|-----------------------------|-------------------|
| - Geschäftsführung | - Martin Barmettler-Steiner | - Patrick Forster |
|--------------------|-----------------------------|-------------------|
- 

**BDWM Transport AG**

- |                  |                    |                        |
|------------------|--------------------|------------------------|
| - Verwaltungsrat | - Ivo Krummenacher | - Basilius Scheidegger |
|------------------|--------------------|------------------------|
- 

**Fachhochschule Nordwestschweiz**

- |                               |                |                        |
|-------------------------------|----------------|------------------------|
| - Vorsitz Regierungsausschuss | - Rainer Huber | - Dr. Christoph Eymann |
| - Regierungsausschuss         | - Rainer Huber | - Alex Hürzeler        |
- 

**Kantonsspital Aarau**

- |                    |                         |                          |
|--------------------|-------------------------|--------------------------|
| - Geschäftsleitung | - Dr. Ulrich Bürgi a.i. | - Dr. med. Andreas Huber |
| - Geschäftsleitung | - Dr. Rolf Hochuli      | - Martin Häusermann      |
- 

**NSNW AG**

- |                    |                      |                   |
|--------------------|----------------------|-------------------|
| - Geschäftsleitung | - Norbert Sommerfeld | - Erich Altermatt |
|--------------------|----------------------|-------------------|
- 

**Psychiatrische Dienste Aargau AG**

- |                    |                               |                                         |
|--------------------|-------------------------------|-----------------------------------------|
| - Geschäftsleitung | - Dr. med. Mario Etzensberger | - Dr. med. Daniel Bielinski (ab 1.7.09) |
| - Geschäftsleitung | - Dr. med. Heiner Meng        | - PD Dr. med. Urs Hepp                  |
| - Geschäftsleitung | - Dr. med. Roman Vogt, a.i.   | - Dr. med. Jürg Unger (ab 1.8.09)       |
- 

**Schweizerische Nationalbank**

- |                             |                                              |                                            |
|-----------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|
| - Bankrat                   | - Prof. Dr. Alexandre Swoboda                | - Olivier Steimer                          |
| - Präsident Direktorium     | - Dr. Jean-Pierre Roth (bis 31.12.2009)      | - Dr. Philipp M. Hildebrand (ab 1.1.2010)  |
| - Vizepräsident Direktorium | - Dr. Philipp M. Hildebrand (bis 31.12.2009) | - Prof. Dr. Thomas J. Jordan (ab 1.1.2010) |
| - Direktorium               | - Dr. Jean-Pierre Roth                       | - Prof. Dr. Jean-Pierre Danthine           |
| - Erweitertes Direktorium   | - Prof. Dr. Ulrich Kohli                     | - Vakant                                   |
- 

**SLS Techno Trans AG**

- |                            |                       |                   |
|----------------------------|-----------------------|-------------------|
| - Präsident Verwaltungsrat | - Dr. H.-W. Schläpfer | - Dr. Hans Widmer |
|----------------------------|-----------------------|-------------------|
- 

**Sondermülldeponie Kölliken**

- |                                  |                |               |
|----------------------------------|----------------|---------------|
| - Präsident Steuerungs-ausschuss | - Armin Meile  | - Markus Kägi |
| - Mitglied Steuerungs-ausschuss  | - Martin Waser | - Ruth Genner |
-

---

**Sozialversicherungen Aargau**

- Präsident Verwaltungskommission	- Peter Wertli	- Fredy Böni
- Vizepräsident Verwaltungskommission	- Fredy Böni	- Renate Gautschy
- Verwaltungskommission	- Peter Wertli	- Alice Liechti

---

**Swisslos Interkantonale Landeslotterie**

- Verwaltungsrat, Genossenschafterversammlung	- Dr. Hans Hollenstein	- Dr. Ursula Gut-Winterberger
- Genossenschaftler-Vers.	- Kurt Wernli	- Roland Brogli
- Genossenschaftler-Vers.	- Robert Marti, GL	- Dr. Andrea Bettiga, GL
- Genossenschaftler-Vers.	- Alois Christen, SZ	- Kurt Zibung, SZ
- Genossenschaftler-Vers.	- Peter Schönenberger, SG	- Heidi Hanselmann, SG
- Genossenschaftler-Vers.	- Paul Niederberger, NW	- Hugo Kayser, NW

---

**Schweizer Bibliotheksdienst**

- Mitglied Verwaltung	- Leo Anderegg	- Annamaria Pfister-Casanova
-----------------------	----------------	------------------------------

---

**Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen**

- Verwaltungsrat	- Paul Niederberger	- Hugo Kayser
- Verwaltungsrat	- Peter Schönenberger	- Martin Gehr
- Verwaltungsrat	- Jean-René Fournier	- Maurice Tornay
- Verwaltungsrat	- Otmar Hasler	- Martin Meyer

---

**Wynental- und Suhrentalbahn AG und Busbetrieb Aarau AG**

- Geschäftsleitung	- Jürg Bertschi	- Marco Rufer
--------------------	-----------------	---------------

---

### 3. Kontakt zu den Beteiligungen, Eigentümerversammlungen

Im 1. Halbjahr 2009 (bis 3. Juli 2009) haben die Eigentümerversammlungen der meisten Beteiligungen stattgefunden; ausgenommen sind die Gemüseplattform Barmettler GmbH mit Gesellschafterversammlung voraussichtlich im Juli 2009, die Infosolar Solarkraftwerk AG mit Genossenschafterversammlung voraussichtlich am 31. August 2009 und die AARGO-Holz AG mit Jahresabschluss per Ende Juni und Generalversammlung am 24. September 2009.

Das Departement Finanzen und Ressourcen hat – teilweise zusammen mit anderen Departementen – den Kanton an den Eigentümerversammlungen vertreten (gemäss § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Delegation von Kompetenzen des Regierungsrats vom 8. November 1982, SAR 153.111). Es wurde dabei Wert darauf gelegt, dass die Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien), erlassen vom Regierungsrat am 7. März 2007 und in Kraft seit dem 15. März 2007, eingehalten werden. So wurde bei mehreren Beteiligungen an der Eigentümerversammlung die Bemerkung angefügt, dass Richtlinie 10, gemäss der sich Beteiligungen des Kantons einer ordentlichen Revision unterziehen, umgesetzt werden sollte beziehungsweise ein Abweichen zu begründen ist. Der Regierungsrat hat diese Richtlinie im Wissen erlassen, dass die Erwartungen einer breiten Öffentlichkeit an Beteiligungen des Staates bezüglich Transparenz und Sicherheit der Rechnungslegung weitaus höher sind als bei vergleichbaren privaten Unternehmen.

Im Folgenden werden einzelne, speziell erwähnenswerte Traktanden aus den Eigentümerversammlungen hervorgehoben:

### **3.1 Kantonale Spitalgesellschaften**

Die Jahresrechnung 2008 der Kantonsspital Aarau AG (KSA AG) wurde vom Kanton als Alleinaktionär erst nach Anpassungen genehmigt. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zu Rückstellungen für Pandemievorsorge und Tarifunsicherheiten der Radiologie und der Radioonkologie war eine erste Fassung der Jahresrechnung 2008 der KSA AG zurückgewiesen worden.

Der Verwaltungsrat der KSA AG war bereit, die vom Regierungsrat verlangten Änderungen vorzunehmen. Die Jahresrechnung weist dadurch einen um 4,3 Millionen Franken höheren Gewinn aus. Die im Rahmenvertrag vereinbarte Beteiligung des Kantons am Gewinn der Spital AG erhöht sich dadurch auf 6,7 Millionen Franken.

In Zukunft soll der Prozess der Genehmigung der Jahresrechnung so angelegt werden, dass allfällige Differenzen zwischen den Verwaltungsräten der Spitalgesellschaften KSA, KSB und PDAG und dem Regierungsrat als Vertreter des Alleinaktionärs Kanton vor der Generalversammlung ausgeräumt werden können. Im weiteren soll die Rechnungslegung der drei Kantonsspitäler künftig nach den gleichen Regeln gemäss Swiss GAAP FER erfolgen.

### **3.2 NSNW: Gewinnausschüttung im 1. Betriebsjahr**

Die Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (NSNW) hat ihre Geschäftstätigkeit am 1. März 2008 aufgenommen. Finanziell steht die NSNW auf soliden Beinen. Per Ende 2008 konnte sie bereits einen Reingewinn von 2,0 Millionen Franken ausweisen, bei betrieblichen Erträgen von 42,6 Millionen Franken und einem Gründungsaufwand von 0,8 Millionen Franken. Von diesem guten Ergebnis wurde eine Dividende von 5 % des Aktienkapitals oder 450'000 Franken ausgeschüttet. Die Kantone Aargau, Solothurn und Basel-Landschaft erhielten als Aktionäre somit je eine Dividende von 150'000 Franken.

## **4. Unternehmen**

### **4.1 IPM Institut für Public Management GmbH**

Die Verbände der Gemeindeschreiber, Finanzfachleute und Steuerfachleute wünschen, dass das Bildungsangebot an der FHNW angeboten wird. Die IPM GmbH tritt somit die Ausbildung der Gemeindeschreiber, der Finanzfachleute und der Steuerfachleute gestaffelt an die FHNW ab. Diese bietet in Zusammenarbeit mit den Kantonen Aargau, Solothurn und Basel-Landschaft kantonsübergreifende Basis- und Führungslehrgänge an. Diese werden durch ein kantonsspezifisches Fachmodul verbunden.

In der Folge davon wird sich die IPM GmbH verstärkt der Weiterbildung des Gemeindekaders widmen. Die Standbeine Ausbildung Lernende und Behörden sowie die Ausbildungsan-

gebote für die übrigen Personalkategorien bleiben weiterhin unter der Führung der IPM GmbH.

Mit dem Wegfall der Hauptumsatzträger lassen sich Einsparungen im Verwaltungsaufwand umsetzen.

## **5. Eigentümerstrategien**

### **5.1 Veröffentlichung der Eigentümerziele und Messung der Zielerreichung**

Mit dem vorliegenden Beteiligungsreport werden die Eigentümerziele inklusive der Beschreibung der Indikatoren zur künftigen Messung der Zielerreichung veröffentlicht. Die Veröffentlichung entspricht einem öffentlichen Interesse nach Transparenz über die Zielsetzungen, die im Rahmen der kantonalen Aufgabenerfüllungen mittels kantonalen Beteiligungen erreicht werden sollen. Auf die Veröffentlichung konkreter Sollwerte der Indikatoren, wie sie mit den Beteiligungen vereinbart wurden, wird jedoch verzichtet. Die Messung der Zielerreichung wird ab 2010 durchgeführt.

### **5.2 SLS: Übertragung der Beteiligung an die FHNW**

Die SLS Techno Trans AG (SLS) wurde gegründet, um das Nutzungspotential der Synchrotron Lichtquelle Schweiz am Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen zu vermarkten. Der Kanton Aargau beteiligte sich mit 20'000 Franken am Aktienkapital der SLS von total 110'000 Franken im Sinne einer Anstossfinanzierung. Er setzte damit ein Zeichen für die Unterstützung einer wissenschaftlich und wirtschaftlich bedeutenden Einrichtung auf seinem Kantonsgebiet. Seit ihrer Gründung verzeichnete die SLS eine grosse und internationale Nachfrage nach Strahlzeit der Synchrotron Lichtquelle Schweiz.

Mit dem Erfolg der SLS hat die Anstossfinanzierung des Kantons Aargau ihr Ziel erreicht. Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, einen strategisch sinnvollen Käufer für die kantonale Beteiligung an der SLS zu suchen, um das gute Verhältnis des Kantons zum PSI weiter zu stärken. In der Folge wurde das Gespräch mit verschiedenen potenziellen Aktionären gesucht. Es zeigte sich, dass eine Übertragung der Aktien an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) aus strategischer Sicht für den Kanton die beste Lösung darstellt.

Die FHNW ist im Rahmen ihrer angewandten Forschung interessiert an Strahlzeit der Synchrotron Lichtquelle. Sie hat zudem schon bis anhin die fachliche Vertretung des Kantons bei der SLS wahrgenommen. Die Kontakte zur SLS sind für die FHNW äusserst wertvoll im Sinne der weiteren Entwicklung ihrer Aktivitäten im Bereich der angewandten Forschung. Die FHNW bekundete gegenüber dem Kanton die Absicht, die kantonalen Anteile an der SLS zu übernehmen. Der Kanton kann mit der Übertragung der Beteiligung an die FHNW die Position der FHNW stärken und ihre Nutzung der Hochtechnologie Synchrotron Lichtquelle langfristig absichern.

Der Regierungsrat hat deshalb entschieden, die kantonalen Anteile an der SLS der FHNW gestützt auf das Hochschul- und Innovationsförderungsgesetz kostenlos zu übertragen. Im

Gegenzug wird er mit der FHNW eine Leistungsvereinbarung über die Wahrung der Kantonsinteressen in Bezug auf die anwendungsorientierte Forschung abschliessen.

### 5.3 Busbetrieb Aarau (BBA): Veräusserung der Beteiligung

Mit Beschluss vom 25. März 2009 hat die Regierung dem Vorgehen zum Verkauf der BBA-Aktien zugestimmt und das BVU ermächtigt, den Aktienanteil des Kantons von 11 % an den Meistbietenden zu veräussern. Im September 2009 ist nun die Ausschreibung im Amtsblatt sowie das Einladen von bekannten Bewerbern geplant. Offerten für das Gesamtpaket erhalten gegenüber anderen Angeboten den Vorzug. Der Verkaufsentscheid wird durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt im Einvernehmen mit dem Departement Finanzen und Ressourcen getroffen.

### 5.4 OB TG: Zusammenarbeitsvertrag

Der Grosse Rat hat am 23. Juni 2009 der vom Regierungsrat im Rahmen der Konjunkturmassnahmen vorgeschlagenen Förderung des Bürgerschaftswesens zugestimmt. Es geht dabei zum einen um den Aufbau einer Aussenstelle der OB TG Ostschweizerische Bürgerschaftsgenossenschaft im Kanton Aargau und zum anderen um die Kostenübernahme von Bonitätsprüfungen und Bürgerschaftsprämien. Im 2. Halbjahr 2009 soll für die Umsetzung dieser beiden Aspekte mit der OB TG eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen werden.

## 6. Finanzielle Berichterstattung

Für das Geschäftsjahr 2008 lieferten die Beteiligungen dem Kanton 262,8 Mio. Franken und damit 6,2 Millionen Franken mehr als im Vorjahr ab.

Beteiligung	Gewinnablieferung* an den Kanton (in 1'000 Franken, Geschäftsjahr Beteiligung)			Ausschüttungsquote (payout ratio) in %**		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Aargauische Gebäudeversicherung (AGV)	1'000	0	0	2.7	0.0	0.0
Aargauische Kantonalbank (AKB)	51'253	56'168	61'075	56.5	56.5	76.8
Aargauische Pensionskasse (APK)	-	-	-	-	-	-
AARGO-Holz AG	0	0	0	0.0	0.0	0.0
AEW Energie AG	15'100	17'100	17'800	8.2	8.3	11.7
Axpo Holding AG	19'649	22'234	22'234	13.3	11.1	15.9
BDWM Transport AG	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Busbetrieb Aarau AG (BBA)	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	-	-	0	0.0	0.0	0.0
Gemüseplattform Barmettler GmbH	-	-	0	-	-	0.0

Beteiligung	Gewinnablieferung* an den Kanton (in 1'000 Franken, Geschäftsjahr Beteiligung)			Ausschüttungsquote (payout ratio) in %**		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Genossenschaft zur Produktion von amerikanischem Unterlagenholz im Inland zur Rebveredlung (ULG)	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Infosolar Solarkraftwerk	0	0	-	0.0	0.0	-
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH)	-	-	-	-	-	-
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	-	-	-	0.0	0.0	0.0
IPM Institut für Public Management GmbH	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Kantonsspital Aarau AG (KSA)	1'500	875	875	27.5	33.7	13.3
Kantonsspital Baden AG (KSB)	390	130	130	123.7	35.5	31.7
Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (NSNW)	-	-	150	-	-	22.7
OBTG Ostschweizerische Bürgerschaftsgenossenschaft	1	1	1	144.9	102.6	-52.7
Pelletwerk Mittelland AG	-	-	0	-	0.0	0.0
Psychiatrische Dienste Aargau AG (PDAG)	0	40	40	0.0	70.5	13.2
Raurica Waldholz AG	0	0	0	-	-	-
Schweizer Bibliotheksdienst (SBD)	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft (SHL)	-	-	-	-	-	-
Schweizerische Nationalbank AG (SNB)	99'781	126'338	126'655	49.6	31.3	-52.9
SLS Techno Trans AG	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Sondermülldeponie Kölliken (SMDK)	-	-	-	-	-	-
Sozialversicherungen Aargau (SVA)	-	-	-	-	-	-
SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie	33'390	32'454	32'695	100.0	100.0	100.0
Tarifverbund A-Welle	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen AG (VSR)	1'064	1'280	1'160	45.3	73.9	50.5
Wynental- und Suhrentalbahn AG (WSB)	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)	-	-	-	-	-	-
<b>Total 33 Beteiligungen</b>	<b>223'127</b>	<b>256'620</b>	<b>262'815</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\* Gewinnablieferungen erfolgen in der Regel in Form von Dividende, ausgenommen bei der AKB, der SNB und der Swisslos. AKB: Gewinnablieferung/Verzinsung Dotationskapital an den Kanton 2006: 45 Mio. Fr./6.3 Mio. Fr., 2007: 50 Mio. Fr./6.2 Mio. Fr.; 2008: 55 Mio. Fr./6.1 Mio. Fr.; SNB: Gewinnausschüttung zusätzlich zu jährlicher Dividende von 37'500 Fr., 2006: 99.7 Mio. Fr., 2007: 126.3 Mio. Fr., 2008: 126.6 Mio. Fr.; Swisslos: Anteil am Reingewinn 2006: 33.4 Mio. Fr., 2007: 32.5 Mio. Fr., 2008: 32.7 Mio. Fr.

\*\* Definition payout ratio: Anteil der Gewinnablieferung am Reingewinn, in %

## **7. Studie von Avenir Suisse zu den kantonalen Unternehmensbeteiligungen**

Am 7. Mai 2009 veröffentlichte die Organisation Avenir Suisse ein Kantonsmonitoring zum Steuerungssystem der kantonalen Beteiligungen. Der Kanton Aargau belegt darin den ersten Platz aufgrund seiner klaren Steuerungsinstrumente und der hohen Transparenz im Ausweis der Beteiligungen.

Die Studie „Kantone als Konzerne. Einblick in die kantonalen Unternehmensbeteiligungen und deren Steuerung“ untersucht die Methodik, wie die Kantone ihre Beteiligungen steuern. Beurteilt wurde das System zur Steuerung der Beteiligungen und dessen Anwendung sowie der Grad an Transparenz im Umgang mit den kantonalen Beteiligungen. Die inhaltlichen Elemente der Eigentümerstrategien der kantonalen Beteiligungen wurden in der Studie nicht bewertet.

Zur guten Platzierung des Kantons Aargau haben mehrere Teilaspekte beigetragen. Dazu gehören die Steuerungsinstrumente, wie sie in den Richtlinien des Regierungsrats zur Public Corporate Governance vom 7. März 2007 vorgesehen sind, die Formulierung von Eigentümerstrategien für die Beteiligungen sowie die Transparenz hinsichtlich Ausweis und Steuerung der kantonalen Beteiligungen.

Das Departement Finanzen und Ressourcen wird die Studie im Detail analysieren und Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung des kantonalen Steuerungssystems für die Beteiligungen prüfen. Dabei soll Einfachheit und Verständlichkeit der Methodik unter Berücksichtigung des Nutzens im Vordergrund stehen.

## **8. Nächster Beteiligungsreport**

Der nächste Beteiligungsreport wird im Februar 2010 veröffentlicht.

### **Beilagen:**

- Beilage 1:Übersicht zu Eigentümerzielen mit Indikatoren und Stossrichtungen mit Meilensteinen, Stand 30. Juni 2009
- Beilage 2:Datenblätter zu den Beteiligungen des Kantons Aargau, Stand 30. Juni 2009